

# Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 13.

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 22. Oktober 1908.

Nummer 6.

## Montags-Betrachtungen.

(Eingeleitet.)

Von P. S.

(Fortsetzung.)

Immer näher rückt der Tag, an dem die wichtige Frage von County Option in unserer Grafschaft entschieden werden soll. Die Frage wird eine brennende, denn die Väter der Grafschaft unserer Gegner bemüht sich ganz gewaltig, dem Volke Sand in die Augen zu streuen, indem sie zeigen will, wie County Option ganz verschieden von Prohibition ist, während doch ein Jeder, der die Augen auf hat, einsehen muß, daß beide fast identisch sind. Es war daher an der Zeit, daß man ein Flugblatt herausgab, in dem die Meinungen der verschiedenen Zeitungsherausgeber kurz und bündig zum Ausdruck gelangten und unter dem Volke verbreitet wurden. Obwohl die Ausichten auf den Erfolg unserer Sache sehr gut sind, so heißt es doch, bei der Arbeit bleiben, um unsere Gegner vollständig zu geschmettern. Lüge, Betrug des Volkes, Wählerarbeit sollen angesetzt werden. Ich hoffe, daß die Mehrheit unserer Bürger, denen das Wohl unserer Städte und unseres Staates am Herzen liegt, es einsehen wird, daß Prohibition ein Unfug für das Land ist, der unbeschreiblichen Schaden für alle Klassen der Bevölkerung bringen wird. Wir haben doch wahrhaftig der Beispiele genug, die das beweisen, z. B. Kansas.

Anstatt daß unsere Prediger sich in der Trinitätfrage auf Seiten des Christentums stellen, übersehen sie in ihrem Fanatismus die Hauptübel der Zeit. Sie wehren und wählen gegen den Saloon und lassen größere Übel ungeschoren weiter grassieren. Kürzlich machte ein Mann die Bemerkung, daß Prohibition Heuchelei und sogar Meuterei erzeugt. Der Mann hat sehr wahr gesprochen. Um die Wahrheit dieses Ausspruches zu sehen, braucht man nur in Kansas Umschau zu halten, wo man geistige Getränke nur zu medizinischen Zwecken unter Eid bekommen kann. Geht man dort in eine Apotheke (oder nach meiner Ansicht einen apothekarischen Saloon), so sieht man, wie die Menschen das Biane vom Himmel herunter schmeißen zu dem Zwecke, einen Trunk zu bekommen und zwar in der That nicht, um eine Krankheit zu kurieren, sondern nur, um sich die Kehle anzufeuchten. Wie viele Meuterei werden da geschworen! Man sollte glauben, daß wenigstens diejenigen, welche an der Ausbreitung christlicher Ideen arbeiten, daß also alle unsere Prediger sich auflehnen würden

gegen diesen Mißbrauch einer sehr heiligen Sache, dieses einzigen Mittels, wodurch Gerechtigkeit und Gerichtsbarkeit bestehen können. Weil das durch Lüge und Treubruch gewetzte Vertrauen sich mit der einfachen Versicherung oder mit dem einfachen Versprechen nicht leicht zufrieden stellt, bediente man sich jeder in wichtigen Angelegenheiten einer Berufung auf Gott. Die höchste und heiligste Berufung auf Gott ist der Eid. Derselbe war allen Völkern des Alterthums bekannt. Das Christenthum aber hat ihn klar zum Bewußtsein gebracht. Der Eid im vollen Sinne besteht nämlich darin, daß zur höchsten Beteuerung einer Aussage oder eines Versprechens Gott, der letzte Grund aller Wahrheit, als Zeuge angerufen wird, damit er, der Allgegenwärtige und Allwissende, entweder kraft seiner Allmacht und Weisheit die Redlichkeit des Schwörenden durch Offenbarung der Wahrheit bestätige, oder in seiner Heiligkeit und Gerechtigkeit die Lüge desselben bestrafe. Der Eid beruht also wesentlich auf dem lebendigen Glauben auf Gott und seine Vollkommenheiten, und gerade dadurch gewinnt er die Bedeutung eines höchsten und letzten Beteuerungsmittels. Der Eid ist also ein religiöser Akt. Die Verletzung des Eides ist daher nicht bloß Sünde, sondern auch ein Verbrechen gegen die Religion, der, weil meist öffentlich begangen, das religiöse Gefühl verletzt und verdirbt. Und wie viele Meuterei werden geleistet in den Prohibitionsstaaten, wo man um einen Trunk Schnaps oder Bier schwört. Es ist mir unbegreiflich, wie Männer, denen das Christenthum in Folge ihres Berufes als Sendboten des Evangeliums höher als alles in der Welt stehen sollte, von allen diesen groben Sünden stillschweigen und gegen ungeschuldigen Trinken eifern und agitieren können. Wahrhaftig, man möchte diesen Herren anrathen, doch das 23. Kapitel des Evangeliums des Hl. Matthäus ordentlich zu studieren und ihr Gewissen danach zu erforschen. Dort rügt Christus die Ehrlichkeit, Eigenmüßigkeit und Gleichgültigkeit des Pharisäer und sagt ihnen dard in das Gesicht: „Ihr blinden Wegweiser! die ihr eine Mücke durchsiebt, aber ein Kameel verschlinget“ (Vers 24). Das heißt in anderen Worten: „Ihr Prohibitionsmaulhelden, die ihr Euch als meine Apostel ausgeben, in unbedeutenden Dingen zeigt ihr so eine Art von Gewissenhaftigkeit, aber ihr macht euch kein Gewissen daraus, die Hauptgebote zu vernachlässigen und stillschweigen zu beobachten zu den schweren Sünden eures Volkes.“ Daher: „Wehe euch,

Ihr Pharisäer, die ihr den Becher und die Schüssel von außen reiniget, inwendig aber voll des Raubes und des Unflathes seid (Vers 25 ebendasselbst). Wenn man das Thun und Treiben dieser Herren beobachtet, möchte man mit Cicero ausrufen: „Arceam faciant et cloaca“, d. h. sie erbauen sich eine Burg aus einer Kloake. Und noch unbegreiflicher ist es, wie das so unaufgeklärte amerikanische Volk sich doch von ihnen führen läßt, da doch die besten Kenner der landwirthschaftlichen, sozialen, politischen und religiösen Verhältnisse so viele und herrliche Artikel in Zeitungen und Zeitschriften über diese höchwichtige Frage veröffentlichten. Es will mir fast vorkommen, als ob man Recht und Gerechtigkeit um die Wohlthat unseres Volkes und Landes auf Seiten derjenigen zu finden wähnt, die am meisten und lautesten schreien.

Zum Schluß für heute noch ein Punkt. Wie die Statistik unerbitlich zeigt, gibt es in Prohibitionsstaaten und solchen Plätzen, wo County Option eingeführt ist, mehr Trunkenbolde als in den Plätzen, wo die Wirtschaften offen sind. Ferner werden in Omaha mehr Verhaftungen wegen Trunkenheit an Sonntagsabenden vorgenommen als an Werktagen, obwohl die Wirtschaften geschlossen sind. Das beweist der Polizeichef nicht nur von Omaha, sondern auch im benachbarten Council Bluffs. Und so wird es an anderen Plätzen der Fall sein. Warum suchen also unsere Volksverbesserer und Prediger nicht dieses Uebel bei der Wurzel zu fassen und dem Volke Nützlichkeit in Speise und Trank zu bringen? Das ist aber nur durch christliche Erziehung und Vertheidigung und Verkündigung christlicher Prinzipien zu erreichen, nicht aber durch falschen Zeitgeist, und noch viel weniger durch die Krute oder durch Staatsgesetz. Seit der Zeit, da Eva ungerathet und unglücklicher Weise nach dem Apfel griff und davon aß und ihren Mann davon gab, der auch aß, schlummert die Leidenschaft und der Hang nach Freiheit und Ungezügeltsein im Herzen des Menschen, und nur höhere Prinzipien sind im Stande, diese im Zaume zu halten. Wer den moralischen Werth eines Volkes durch rein weltliche oder drafonische Gesetze zu heben sucht, wird gar bald keine Aufgabe an den Nagel hängen müssen; er wird sich umsonst abmühen, denn der moralische Werth eines Menschen richtet sich ganz und gar nach den Beziehungen, die er zu Gott hat.

(Fortsetzung folgt.)

## Damen- u. Mädchen-Kostüme

Niemals vorher war in Bloomfield eine solche Auswahl von fertig gemachten Kostümen für Damen und Mädchen zu sehen. Dieselben sind alle nach neuester Mode und Muster angefertigt und in verschiedenen Farben und Schattierungen zu haben. Auch erhielten wir eine vorzügliche Auswahl in

### Damen und Mädchen Röcke und Blusen

sowie eine bemerkenswerte Linie in

### Herbst- und Winter-Kleiderstoffen.

Materiale für Blusen und Seide. Auch wurden die Männer und Knaben nicht vergessen, denn wir kauften die besten Kleider welche östlichen Märkte anzubieten hatten. Besucht dieselben und erfahrt unsere Preise. Die Muster sind neu und die Qualität nicht zu übertreffen.

### Schuhe haben wir auch

und zwar die besten welche Geld ausen können.

Wenn Qualität in Betracht gezogen wird, unterbieten wir jede Konkurrenz.

## A. C. & E. F. Filter

## Kommt! „A Bachelor's Honeymoon.“

(Die Flitterwochen eines Junggefallen.)

Interessante Komödie



Das beste Lustspiel

Hesperhil Theater, Dienstag, den 27. Oktober '09.



### FIRST NATIONAL BANK

Aufbezahletes Kapital \$ 25,000.00  
Surplus 2,000.00

Prompte und einrichtsvolle Aufmerksamkeit wird den Interessen unserer Kunden zugesichert. . . . .

Zinsen bezahlt auf Zeit-Depositen, Sparm-Auleihen und Versicherungs-Wechsel auf allen Theilen der Welt ausgestellt.

Wir wünschen Eure Geschäfte zu besorgen.

Fred. Uehling, Präs.  
Louis Gaget D. Präs.  
W. S. Wolfe, Kassier.

**Preußens staatlicher Fortbeis.**  
Der Flächeninhalt des Fortbesitzes des preussischen Staates beträgt 2,634,287 Hektar, die für Holzjucht, 310,977 Hektar, die nicht zur Holzjucht bestimmt sind, insgesamt also 2,950,264 Hektar. An Einnahmen bringen sie für Holz, Rebennutzungen, Jagd und Torfaräberei jährlich etwa 92,000,000 Mark. Die wahrlichsten Reglerungsbezirke in Preußen sind Warlenwerder (287,000 Hektar Staatsforst), Potsdam 227,000, Alenstein 220,000, Frankfurt a. d. O. 208,000, Rassel 207,000, die waldreichsten Liffelsdorf 19,000, Rön 14,000. Die Provinz Brandenburg mit 434,000 Hektar wird nur von Ostpreußen mit 505,000 Hektar Wald im staatlichen Besit überlassen. Der kleinste Staatsforst befindet sich im Gebiet Hohenzollern mit 267 Hektar; er bringt 12,000 Mark ein und liefert an Gehölzen 20,000 Mark, dard also eines Zuflusses von 38,000 Mark aus der Provinz.

**Kath.-Gefuche** Sie freundlich in der Citizens State Bank vorzusprechen, und Ihr Konto mit „The Corner Drug Store Co.“ zu bezahlen. Achtungsvoll Chas. F. Vode, Geschäftsführer.

Stimmt für „County-Division.“

Etwas **NEUES** IN BLOOMFIELD

Wir haben kürzlich ein vollständiges Lager von **Optiker-Waren** eingekauft und sind nun vorbereitet, Brillen usw. prompt und gut zu liefern und zu reparieren.

Unser Herr Karl Lenz, welcher die Aufsicht über diese Abteilung hat, ist in jeder Hinsicht sachlich auf unser, im diesem Landreise bestes Optiker-Institut, und ist fähig, auch die schwierigsten in diesem Fache vorkommenden Arbeiten auszuführen. — Wenn Ihre Augen Ihnen Trübel machen, und Ihr eine Brille benötigt, so kommt, er wird dieselben frei untersuchen.

Eine große Auswahl in **Uhren und Finger-Ringen** für unsere Juwelen-Abteilung ist loben eingetroffen.

**Wells - Kalar Drug Co.**  
(The Corner Drug Store.)